

Engagementpreis 80 **plus** 2026

*Eine Auszeichnung für
bürgerschaftliches Engagement im hohen Alter*

Stiftung ProAlter
für Selbstbestimmung und Lebensqualität
in Kooperation mit der
**Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung
des bürgerschaftlichen Engagements**

Gefördert vom Bundesministerium für
Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wozu ein Engagementpreis 80plus**?**

In der öffentlichen Wahrnehmung spielt das bürgerschaftliche Engagement über 80-jähriger Personen noch eine untergeordnete Rolle. Ihnen werden eher eine verminderte Leistungsfähigkeit, gesundheitliche Probleme und/oder eine eingeschränkte Mobilität zugeschrieben. Diese, in vielen Fällen nichtzutreffenden Zuschreibungen führen häufig dazu, dass jüngere Altersgruppen, aber auch manche Hochaltrigen selbst, wenig Zutrauen in die Fähigkeiten und Fertigkeiten über 80-Jähriger haben.

Dabei wird oft übersehen, dass eine große Zahl über 80-jähriger Frauen und Männer – auch bei bestehenden Einschränkungen – Chancen und Spielräume bürgerschaftlichen Engagements nutzt. Mit hohem Einsatz und großer Kompetenz werden Aufgaben in Familie, Freundeskreis, Nachbarschaft, aber auch in Vereinen, Kirchengemeinden, Initiativen, Kommunen und darüber hinaus wahrgenommen. Dieses Engagement trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und verdient ein höheres Maß an öffentlicher Aufmerksamkeit.

Die Stiftung ProAlter will mit der bundesweiten Ausschreibung eines Engagementpreises 80**plus** Menschen würdigen, die sich im hohen Alter bürgerschaftlich engagieren, deren öffentliche Anerkennung stärken und zur Nachahmung anregen.

Bürgerschaftliches Engagement ist keine Frage des Alters!

Nach der jüngsten umfangreichen Untersuchung zum freiwilligen Engagement in Deutschland, dem 6. Freiwilligensurvey 2024, sind 36,7% der Bevölkerung ab 14 Jahre freiwillig engagiert – das entspricht einer Zahl von rund 27 Millionen Menschen. Darunter gibt es einen erfreulich hohen Anteil von Menschen im höheren Lebensalter. So üben z.B. in der Altersgruppe 75 Jahre und älter 21,1% ein freiwilliges Engagement aus.

Wer kann für den Engagementpreis 80plus vorgeschlagen werden?

Für den Engagementpreis 80plus können Personen vorgeschlagen werden, die in diesem Jahr das 80. Lebensjahr erreichen oder bereits älter sind und ehrenamtlich aktiv sind. Eine Nominierung von kooperativ tätigen Personengruppen, die überwiegend die Altersvoraussetzungen erfüllen, ist möglich. Eigenbewerbungen sind als Ausnahmen zugelassen.

Die ehrenamtlichen Aktivitäten sollten sich auf die Bereiche Soziales, Bildung, Demokratieförderung, Sport, Natur- und Umweltschutz, Tierschutz etc. beziehen. Aktivitäten, z.B. in entsprechenden Bürgerinitiativen oder in der politischen Interessenvertretung, können einbezogen werden. Die ehrenamtlichen Aktivitäten können altersspezifisch oder generationenübergreifend ausgerichtet sein. Beispielhafte Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlichen Alters, aber auch Menschen in besonderen Lebenslagen wie z.B. Erwerbslose, Geflüchtete oder psychisch Kranke.

Beispiele bürgerschaftlichen Engagements (Auswahl):

- Unterstützung von Menschen in Krisensituationen
- Besuchs- und Begleitdienste im häuslichen Bereich, im Heim oder im Krankenhaus
- Durchführung von Kursen in Sport- oder sonstigen Vereinen
- Nachbarschaftshilfe
- Nachhilfe für Schüler und Schülerinnen sowie Lesepatenschaften
- Hilfen für Jugendliche beim Berufseinstieg und bei der Berufsausbildung
- Hilfen zum Aufbau sozialer Kontakte für ältere Menschen
- Beratung zur Barrierefreiheit und Sicherheit in Wohnung und Wohnumfeld
- Organisation von kultureller Teilhabe und sonstigen Freizeitaktivitäten
- Hilfen zur Nutzung digitaler Kommunikation
- Hilfen für Migrantinnen und Migranten
- Hilfen zur Religionsausübung

Voraussetzungen für die Art des Engagements

- Das Engagement ist nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet.
- Es erfolgt, abgesehen von Aufwandsentschädigungen, unentgeltlich.
- Es enthält einen positiven Effekt für Dritte, d.h. es muss gemeinwohlorientiert sein.
- Es wird öffentlich wahrgenommen bzw. findet im öffentlichen Raum statt.

Nach welchen Kriterien entscheidet die Jury?

- Nachbarschaftliche, lokale, regionale und/oder überregionale Ausstrahlung des Engagements
- Vorbildwirkung für andere ältere Menschen
- Gesellschaftliche Bedeutung des Engagementbereichs
- Wirkung im Sinne des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Dauer des Engagements

Jury

Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt durch eine Jury. Sie besteht aus Personen, die selbst Erfahrungen mit dem bürgerschaftlichen Engagement haben und aus Fachleuten, die sich aus der Perspektive von Wissenschaft und Praxis mit dem Thema „Alter(n)“ befassen. Zur Jury gehören:

Barbara Eifert, Stiftung ProAlter
Caroline Kuhl, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros
Prof. Dr. Monika Reichert, Stiftung ProAlter
Prof. Dr. Georg Rudinger, Universität Bonn
Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Universität Heidelberg

Preise

Ausgelobt werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro, um die Vielfalt des Engagements in der Altersgruppe 80 plus hervorzuheben. Die Preise werden von der Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements gestiftet.

Preisverleihung

Die Preisverleihung erfolgt öffentlich am 7. Dezember 2026 in Köln durch Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung ProAlter und der Dr. Jürgen Rembold Stiftung für bürgerschaftliches Engagement. Die Anschrift des Hauses, in dem die Preisverleihung stattfindet, wird den Preisträgerinnen und Preisträgern nach der Entscheidung der Jury zugesandt.

Wie können Sie einen Vorschlag für den Engagementpreis 80 plus einreichen?

Vorschläge für den Engagementpreis 80 plus sind **grundsätzlich digital** einzureichen. Schicken Sie eine Mail an ausschreibung.80plus@kda.de. Sie erhalten dann per Mail einen Link zu einem Formular zur Einreichung Ihres Vorschlags. Erwartet wird eine aussagekräftige Beschreibung des jeweiligen persönlichen Engagements der von Ihnen vorgeschlagenen Person in einem Umfang von maximal 5.000 Zeichen. Sie können zusätzlich 2 PDF-Dokumente zur Erläuterung des Engagements an ausschreibung.80plus@kda.de senden.

Ausnahmsweise können Sie einen Vorschlag im Umfang von maximal 5000 Zeichen auch einfach per Mail an ausschreibung.80plus@kda.de schicken und 2 PDF-Dokumente zur Erläuterung des Engagements mitschicken.

Bei Rückfragen können Sie eine Mail an ausschreibung.80plus@kda.de schicken oder oder das Team unter 0178 4053 00 1 anrufen.

Einsendeschluss ist der 11. September 2026. Es gilt das Datum des Mail-Eingangs.